

## Historischer Gespannsport am Berg

Unterwegs bei der Wolfgangsee-Classic in Österreich, die seit März schon ausgebucht war. Nur bei den Gespannen konnte bis Ostern noch genannt werden. Schon 2014 hat mich Jürgen K. zu dieser Veranstaltung eingeladen. Heuer fest eingeplant, gings am 28. Mai ein Do. los Richtung Wolfgangsee wo wir um 21 Uhr noch schnell unser Lager aufschlugen. Freitagvormittag war gut Zeit den Ort Strobl, in mitten dessen sich das Fahrerlager befand, zu besichtigen. Auch wurde die technische und admin. Abnahme erledigt. Der Zeitplan sah am Freitagnachmittag den ersten Trainingslauf vor mit anschließender Präsentation der Fahrzeuge an der Seepromenade im Ort.

Der ganze Konvoi von ca. 200 Teilnehmern wurde vor jedem Lauf in Begleitung der Polizei die 5 km bis zur Mautstelle der Postalmstraße geleitet, bzw. wieder zurück. Am Samstagvormittag war der 2te Trainingslauf und am Nachmittag die beiden Wertungsläufe.



Unser geräumiges Zelt auf den befestigten Stadtparkplatz in Ortszentrum Strobl. Bei besten Wetter kamen so am Freitag ca. 120 Autos und 70 Motorräder sowie 10 Gespanne zusammen. Die Wertungsstrecke bin ich vor 20 Jahren mit der Solo schon mal gefahren und nach den ersten Durchgang hab ich gewusst das kannst du dir nicht merken. Das wichtigste war dann einfach ein guter Start für die Zuschauer und bei den Straßenverhältnissen nicht wegrutschen!

Mit Johannes, mein Beifahrer der auch schon am STC im Boot saß, ist das gut gelungen. Als Gespannfahrer hatten wir den Vorteil als Erste starten zu dürfen. Die Laufzeit wurde nicht bekannt gegeben, gemessen wurde sowieso nur während der Wertungsläufe. Die Strecke selber sauber, aber mal trocken oder nass, bzw. stark wechselnder Belag lies mich vorsichtig agieren. Trotz aller Vorsicht hatten wir im schnellen unteren Bereich auf nass/trockener Straße große Mühen beim Anbremsen der Kurven. Der mittlere Bereich mit den Serpentinaugen lag dagegen im Sonnenlicht und war trocken bis zum letzten Lauf. Dagegen konnte man es im weitläufigen oberen Drittel richtig fliegen lassen. Die wenigen Zuschauer die es bis in diesen Bereich geschafft haben, zollten es mit viel hörbarem Beifall. So ein Durchgang dauerte gut 2 Std, erst als alle Teilnehmer am Berg oben waren wurde geschlossen runtergefahren. Während wir beim letzten Durchgang in der Almhütte auf die Abholung warteten setzte sich der regen fest. Bis wir dann die 9 km der Bergstrecke und die 5 km öffentliche Straße bis nach Strobl ins Fahrerlager geschafft hatten, sah unser Kneeler aus wie ein Kieslaster! Dies war / ist nun auch der Anlass den Spritzschutz noch zu verbessern. Schnell duschen weil gleich im Anschluß die Siegerehrung gemacht wurde, und uns mal wieder ein Anlass zum feiern gegeben.



Hatten wir doch ganz unerwartet die Bergwertung ( Gleichmäßigkeit ) gewonnen. Seit der Kampenwandhistoric im Juli 2014 hatten wir innerhalb eines Jahres sämtliche Potestplätze eingefahren. Beim ausgiebigen Abendessen im alten Wirt wurde es mit weiteren Pokalträgern der Motorradklassen noch recht zünftig. Der erste 1te Platz in einem Kneeler musste natürlich ausgiebig und lang gefeiert werden. Die Organisatoren haben da natürlich auch an Bierzelt und Unterhaltung gedacht, wie ja praktisch alles gut geplant war. Leider sind viele Teilnehmer teils in Hotels und nicht im Fahrerlager und dann am Samstag gleich nach dem Rennen abgefahren. Als wir am Sonntagmorgen die Sonne erblickten waren wir wieder fast alleine auf der großen Omnibuszentrale, so wie am Donnerstagabend. Erst Gedanken hab ich das geträumt oder ... waren weg als ich den Kieslaster sah !! Wichtigste Regel beim Abbauen war bloß nicht den Kopf anhauen! Nun wieder bei strahlender Sonne und einen ausgiebigen Frühstück sind wir „ nach „ dem Rennen eine Besichtigungstour mit Bus die Postalmstraße hoch. Vielleicht kann ichs mir doch merken fürs nächste Mal. D`a Fahrer !!

Hier noch ein paar Bilder die mir Ekkehart Böhm zur Verfügung gestellt hat.  
FinePhotoArts – Ekkehart Böhm Photography



Begrüßungsplakat am Fahrerlagereingang .

Die Rennstrecke führt hoch bis kurz unter die Baumgrenze .



Warten am Samstag auf die Wertungsläufe, schon bei ganz leichten Regen. Wie wird's oben sein ?



Wertungsdurchgang 1 eine F2-Yamaha zu Beginn des 3ten Abschnittes.

Durchgang 2, selbe Stelle selbes Spiel - F2 Yamaha vor mir. Einziger Unterschied nun war die nasse Straße.





FinePhotoArts  
Erik-Jan Böhm Photography

**Oben Siegerehrung:  
1ter Platz welche Überraschung !!**

**Unsere Pokale :  
Kampenwand 2014 2ter Platz  
Spreewald-Sidecar-Classic 2015 3ter Platz  
Wolfgangsee-Classic 2015 1ter Platz**



**Unten Ergebnisliste.**

29.-31. Mai 2015

**Wolfgangsee  
Classic  
Strobl-Postalm  
Bergpreis**

Galere  
Ergebnislisten  
Kontakt

**Ergebnisliste Motorräder 2015: Klasse II Kneelergespanne**

Platz	St.Nr.	Fahrer	Nationalität	Marke	Punkte	Rückstand	weiterlesen
1.	204	Neubauer Konrad	D	Moto Guzzi	1.500		
2.	209	Pamminger Helmut	A	Horex SS 04	3.680	4.180	
3.	206	Waidenholzer Eichi	A	BMW	5.883	5.383	
4.	207	Kröpp Albert	A	BMW	10.054	8.554	
5.	274	Köllinghaus Jürgen	A	Silberhase	12.298	10.798	
6.	202	Sligstad Thomas	D	Yamaha	14.738	13.238	
7.	203	Meister Leopold	A	Honda Schmeiser	20.462	18.962	
8.	201	Goff Anton	D	Yamaha	21.245	19.745	
9.	275	109.6/3	100.1/3				